

Verbandsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **14 (1939)**

Heft 7

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

lung von schweizerischer Kultur, Technik und Wirtschaft im allgemeinen. Subskriptionspreis bis 29. Oktober 1939 Fr. 30.—, danach erhöht sich der Preis auf Fr. 45.—.

Ein Büchlein von Alt-Zürich

Mit einer reich illustrierten Schrift, die in 30 000 Exemplaren durch die Druckerpresse ging und deren Text *Eugen Schniter* schrieb, möchte der *Quartierverein Zürich 1*, rechts der Limmat, den Quartiereinwohnern und einem weitem Kreis der Bevölkerung, nicht zuletzt aber den Besuchern der Schweizerischen Landesausstellung, die große Zahl der Sehenswürdigkeiten der »mehreren Stadt« vor Augen führen. Die historische Schilderung soll dem Leser in Erinnerung bringen, welche reiche Geschichte manches ehrwürdige Haus verkörpert, wie die alte Stadt einst ausgesehen und welche mannigfachen Wandlungen sie in ihrem äußeren Bilde durchgemacht hat. Die Schrift verfolgt auch den Zweck, das Interesse für den Kern der Stadt Zürich zu wecken zu Nutz und Frommen der Geschäftswelt dieses Quartiers, die in Anzeigen, auf die diese Werbeschrift begrifflicher Weise nicht verzichten kann, ihre Geschäfte und Werkstätten empfehlen. Eugen Schniter ist ein orts- und geschichtskundiger Führer, der in der Auswahl der Bilder eine geschickte Hand bewies; es sind verschiedene darunter, die nicht nur unsere »mehreren« Nachbarn wohlgefällig betrachten werden, sondern jedermann, so die alten Stiche und Zeichnungen der Papiermühle, des Niederdorftors, des Grendels, des »Rechbergs«, des alten Kasinos und der Stadelhofer Porte mit dem noch heute stehenden Werdmüllerschen Besitz des »Sonnenhofs«. Der bekannte Murersche Stadtprospekt vom Jahre 1576 ist dem Büchlein in zweiseitiger Reproduktion beigegeben.

»Die Elektrizität«

Eine Vierteljahrszeitschrift. Verlag der Elektrowirtschaft, Zürich. Heft 2, Jahrgang 1939. Format 17,5×24,5 cm. 18 Textseiten, einschließlich Bilder. Kupfertiefdruck.

Wer die imposante Schau der Landesausstellung zum erstenmal erlebt, dem kann es gehen wie jenem Kind, das naiv ausrief: »Bis jetzt hörte ich die Großen immer nur reden und schimpfen. Jetzt aber habe ich gesehen, was sie geschafft haben, und das ist mehr, als ich ihnen zutraute!« Ja, es ist mehr, als man einem kleinen Volk zutraut; aber es steckt auch mehr Arbeit dahinter als man gemeinhin glaubt. So gehen zum Beispiel die Vorarbeiten für die Halle der Elektrizität zurück bis ins Jahr 1936, und wie es im Detail zugeht, das zeigt eine Bildserie, die als erstes eine richtige Puppenstube vorweist... Es ist das Modell für die Abteilung der Anwendungen der Elektrizität, und jedes Motörchen steht schon da, alles sauber in Modellierton nachgebildet, und daß alles genau so verwirklicht wurde, wie es geplant war, das beweist ein Bild der fertigen Abteilung.

Neben diesem Blick hinter die Kulissen bringt diese neue Nummer der »Elektrizität« die interessantesten Stücke aus der Elektrizitätsschau, so das imposante 45 Meter lange Wasserbaummodell, das Auge des Riesen, den kleinsten Motor der Welt und wie er erbaut wurde, und jeder, der die Ausstellung nicht nur oberflächlich durchwandern will, wird das Sonderheft mit Gewinn zu Rate ziehen; denn es ist mehr als ein Bilderbuch — es ist ein kleiner Führer durch die Wunder des Elektrizitäts-Pavillons.

VERBANDSNACHRICHTEN

Sektion Zürich

Die *Heimgenossenschaft Schweighof*, Zürich 3, feierte laut Jahresbericht im abgelaufenen Berichtsjahre ihr zehnjähriges Jubiläum. Wir möchten ihr an dieser Stelle noch nachträglich die besten Glückwünsche übermitteln.

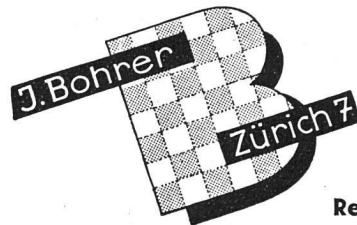
Der Vorstand der Sektion Zürich.

ZENTRALHEIZUNGEN

in Neubauten und bewohnten Häusern

Umänderungen · Reparaturen · Kostenlose Projektierung

ALB. PETER, Grebelackerstr. 8, ZÜRICH 6, Tel. 6 05 14



Keramische Wand- und Bodenbeläge

Hammerstraße 107
Telephon 208 54

Reparaturen jeder Art

F. FALLER, vormals

E. BOSSHARD & CO., ZÜRICH 1
Schanzengraben 41 Telephon 7 39 43

SANITÄRE ANLAGEN · ZENTRALHEIZUNGEN

ERNST HENN · Malermeister

Gediegene Ausführung sämtlicher
Malerarbeiten · Tapezieren
bei billigster Berechnung

Telephon 7 53 28 · ZÜRICH 3 · Weststraße 51

„Gebrochen ist des Feuers Macht, wenn ‚Firestop‘ das Haus bewacht.“

„Firestop“ (Schweizerfabrikat)

ist patentiert, bewährtester, absolut sicherer und zugleich billigster

Feuerschutzanstrich

Er schützt jedes Haus bei jeder Brandursache und ist in allen Farben lieferbar.

„Firestop“ bewahrt die Hausbesitzer vor Feuerschaden und schafft im ganzen Lande den Malern dauernd Arbeit.

Es werden tüchtige Vertreter und Wiederverkäufer in allen Ortschaften gesucht. Schriftliche Anfragen an

Direktion „Firestop“

Uraniast. 31/32, Tel. 7 49 29, Bahn-Postfach 3215 Zürich

Maler- und Tapezierer-Arbeiten Schriften fachgemäß

A. BRANDENBERGER

Tel. 7 45 84

Anwandstraße 73, Zürich 4